

### Vortrag mit Diskussion

**Frankenberg.** Ein Vortrag zum Thema „Mittelständischer Einzelhandel – wohin geht die Reise?“ findet am Donnerstag, 2. Oktober, ab 19 Uhr im Hotel „Die Sonne“, Marktplatz 2-4 in Frankenberg statt. Ab 20 Uhr folgt eine Podiumsdiskussion mit Einzelhändlern aus Frankenberg.

Beginn ist mit der Begrüßung durch Wolfram Klawe, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Waldeck-Frankenberg. Um 19.10 Uhr folgt dann der Vortrag „Der Handel im digitalen Zeitalter – Herausforderungen und Chancen“ mit Svenja Lambertz, Projektmanagerin beim Institut für Handelsforschung und dem dort angesiedelten E-Commerce-Center in Köln. Sie spricht über den aktuellen Stand und künftige Entwicklungen des Online-Handels und über Möglichkeiten, den stationären Handel mit dem Online-Geschäft zu verbinden. Sie sieht in der Digitalisierung des Handels Wettbewerbsdruck und Chancen. (r)

### Schnell schreiben mit der Tastatur

**Frankenberg.** Die Volkshochschule bietet den Kurs „Leistungsmessung Tastschreiben – Zertifikat für die Bewerbungsmappe“ an. Beginn ist am Freitag, 10. Oktober. Der Lehrgang findet an vier Terminen jeweils freitags von 17.30 bis 19 Uhr statt. Ein Zertifikat über die Schreibgeschwindigkeit und Schreibsicherheit an der PC-Tastatur wird immer wieder von Arbeitgebern für die Vergabe von Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen verlangt. Wer seine Schreibgeschwindigkeit trainieren möchte und einen Nachweis über die Anschlagzahl bei einer „Zehn-Minuten-Abschrift“ anstrebt, hat in diesem Kurs die Möglichkeit, seine Fertigkeiten zu trainieren und eine Prüfung abzulegen. Das Entgelt beträgt 38,40 Euro. Anmeldungen sind bis Kursbeginn bei der Kursleiterin Christa Menzler, Telefon 06451/21963, möglich. (r)

### Wanderungen in Frankenu

**Frankenu.** Der Wander- und Heimatverein Frankenu bietet am Donnerstag, 2. Oktober, zwei Wanderungen über sechs und zehn Kilometer in Frankenu an. Treffpunkt ist um 13 Uhr auf dem Marktplatz. Die Wanderer kehren zum Schnitzessen im „Hessischen Hof“ in Frankenu ein. Gäste sind wie immer willkommen. Nähere Auskünfte erteilt Johannes Schäfer unter Tel. 06455/466. (r)

### Kennzeichen abmontiert

**Frankenberg-Röddenau.** Ein Hundehalter hat beobachtet, wie ein Unbekannter die Nummernschilder von seinem Auto abrisst und stahl. Der Hundehalter hatte seinen blauen Citroën C2 am Donnerstagabend um 18.50 Uhr in der Röddenauer Feldgemarkung auf einem Feldweg an der Bundesstraße B 253 geparkt und führte seinen Hund aus. Um 18.50 Uhr beobachtete er, wie ein dunkelgrauer Ford (vermutlich ein Focus) neben seinem Citroën anhielt. Der Fahrer stieg aus und riss die beiden amtlichen Kennzeichen KB-KT 484 aus den Halterungen des Citroën. Mit den Nummernschildern stieg er wieder in sein Auto und entfernte sich in Richtung Allendorf (Eder). (r)



Heidschnucken, Rheinische Schecken-Kaninchen, Lachshühner, Braunvieh und ein Schwäbisch-Hallisches Landschwein zogen die Blicke der Besucher auf sich.

# Auf Tuchfühlung mit seltenen Tieren

Erster Frankenuer Archetag zieht Besucher aus ganz Deutschland in die Kellerwaldregion

Alte Haustierrassen sind wieder in. Das bewies gestern der erste Frankenuer Archetag. Über 2000 Besucher bestaunten die 65 Tierarten vom Kaninchen bis zum Esel.

VON FRANK SEUMER

**Frankenu.** Als großer Publikumsmagnet bei sonnigem Herbstwetter erwies sich die Tieraussstellung, verbunden mit einem Regionalpark rund um die Kellerwaldhalle. Ob Kaninchen, Hühner, Enten, Gänse, Puten, Ziegen, Schafe, Rinder, Esel, Pferde oder ein Schwein: Viele Kinder und Erwachsene bestaunten die Vielfalt der Rassen. Die Nähe zu den in natürlicher Umgebung präsentierten Tieren und die Gespräche mit den Züchtern machten den besonderen Reiz des Archetags aus. Fachvorträge und Infostände in der Kellerwaldhalle ergänzten das Angebot.

Auch die Vermarktung der Tierprodukte fehlte nicht. Gulaschsuppe vom Soay-Schaf, Rindsbratwurst, Ziegenkäse oder frisch geräucherte Forellen fanden guten Absatz. Ferner gab es ein vielfältiges Kunsthandwerkerangebot. Bei einer Tombola zugunsten der Frankenuer Kindertagesstätte gab es 500 Preise zu gewinnen.

„Die Arche ist das Symbol des Lebens“, rief Pfarrer Harald Wahl den Gottesdienstbesuchern in der Kellerwaldhalle entgegen. Im Mittelpunkt seiner Predigt standen neben der Arche die Sintflut und der Regenbogen. Die Schöpfung sei bedroht, von einer „Plage, die wir Menschen nennen“, sagte der Geistliche. „Schäfer, Geflügelzüchter, Rinderhalter und Naturschützer haben sich auf den Weg gemacht, um die Schöpfung zu retten.“ Wahl würdigte das Engagement vieler Freiwilliger, die sich für alte Haustierrassen oder Apfelsorten, gesundes Wasser oder saubere Luft einsetzen.



Neun Tierhalter und der Verein Arche-Region erhielten gestern vom Vorsitzenden der GEH, Dr. Peter Schweiger, (links) die Urkunden und Hofschilder als Mitgliedsbetriebe der Arche-Region. Fotos: Frank Seumer

Mit der Kellerwaldhalle, dem geplanten Arche-Schiff, den Tiergehegen, den Orchideenwiesen und der Quernstkapelle reißen sich in Frankenu viele Attraktionen wie eine Perlenkette aneinander. „Da fehlt nur noch die neue Kellerwalduhr am Euler“, betonte Wahl.

Rainer Lange, Vorstandsmitglied im 2013 gegründeten Arche-Verein, skizzierte die Entwicklung der Landwirtschaft und die Idee der Arche-Region in Frankenu und Umgebung. Als wichtige Meilensteine nannte er das in den 1990er-Jahren begonnene Projekt Landwirtschaft und Naturschutz, die Gründung der Haltergemeinschaft Hinterwälder Rind durch den NABU Frankenu, das Engagement des Geflügelzuchtvereins und des Naturschutzgroßprojekt. Bürgermeister Björn Brede betonte, dass in Frankenu Natur, Tier-

welt und Menschen eine besondere Harmonie bilden würden. Nicht nur ökonomische Ziele, sondern auch moralische und ethische Aspekte stünden bei der Landwirtschaft im Vordergrund. Kreistagsvorsitzende Iris Ruhwedel bezeichnete die Arche-Region als weiteres Alleinstellungsmerkmal des Landkreises neben Nationalpark und Weltnaturerbe. Sie überreichte einen Förderbetrag von 1000 Euro aus dem Bürgerhaushalt 2014 an den Arche-Verein.

Weitere Grußworte sprachen der Vorsitzende der Entwicklungsgruppe Region Kellerwald-Edersee, Volker Zimmermann, Ortsvorsteher Alexander Kaufmann und der Vorsitzende der Gesellschaft alter und bedrohter Haustierrassen, Dr. Peter Schweiger. Achim Frede vom Nationalparkamt eröffnete anschließend offiziell den neuen acht Kilometer langen Arche-Pfad durch die Gemarkung, an dem viele der insgesamt 46 bedrohten Rassen zu sehen sind.



Pfarrer Harald Wahl präsentierte im Gottesdienst mit zwei Jungbläsern die „Arche als Symbol des Lebens“ in Miniaturformat.



Mit dem Planwagen über den Arche-Pfad entlang von vielen bedrohten Rassen – ein Erlebnis für Jung und Alt.

### HINTERGRUND

### Zertifikate für Tierhalter

Dr. Peter Schweiger, Vorsitzender der bundesweiten Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen, überreichte Zertifikate an neun Tierhalter, die gemeinsam die Arche-Region bilden: Ralf Finke vom Arche-Hof Kellerwald (Züchter unter anderem von Dülmener Pferden, Rheinisch-Deutschem Kaltblut, Schwäbisch Hallisches Schwein); Haltergemeinschaft Hinterwälder Rind; Jörg Wilhelm vom Frankenuer Verein für Rassegeflügelzucht; Heinrich Caspar (Züch-

ter u.a. von Thüringer Waldziegen, Meißner Widderkaninchen); Volker Nagel aus Altenlotheim (Züchter von Rhönschafen und Rheinischen Schecken); Thomas Scheerer von den Soay-Freunden Kellerwald (u.a. Soay-Schafe, Westfälische Totleger); Karl und Michael Werner (Schwarzwälder Kaltblutpferde, Rotes Höhenvieh, Harzer Fuchs); Cornelia Schelberg (Gelbvieh) und Georg Schütte (u.a. Altdeutscher Hühnerhund, Weiße gehörnte Heidschnucke). (sr)



Die Vermarktung der Produkte alter und bedrohter Haustierrassen fand gestern großen Anklang, die Besucher ließen es sich schmecken. Viele Betriebe meldeten am Abend Ausverkauf.